

10.6 Anlage 6: Curriculum für Präventionsschulungen im Erzbistum Bamberg

Präventionsveranstaltungen für Hauptamtliche

12-Stunden-Veranstaltung für hauptamtliche Mitarbeitende mit intensivem Kontakt

zu Kindern, Jugendlichen und erwachsenen Schutzbefohlenen mit weiteren Themenschwerpunkten, je nach Tätigkeitsbereich:

- ➔ Basisinformationen zu sexualisierter Gewalt und Recht
- ➔ Täter- und Täterinnenstrategien
- ➔ Strukturen, die Missbrauch begünstigen
- ➔ Nähe und Distanz, Grenzachtung, Umgang mit Sexualität
- ➔ Risikoanalyse und Gefährdungspotentiale im eigenen Arbeitsfeld
- ➔ Verfahrenswege im Verdachtsfall und Intervention
- ➔ Handlungskompetenz in Verdachtsfällen
- ➔ Umgehen mit Betroffenen
- ➔ Krisenmanagement im eigenen Arbeitsfeld
- ➔ Präventionsthemen in der konkreten Arbeit
- ➔ Präventionshaltung und Präventionsgrundsätze
- ➔ Prävention als Konzept im Erzbistum Bamberg
- ➔ Verhaltenskodex

6-Stunden-Veranstaltung für hauptamtlich Mitarbeitende mit regelmäßigem Kontakt

zu Kindern, Jugendlichen und erwachsenen Schutzbefohlenen in den Bereichen Verwaltung, Hauswirtschaft, Technik:

- ➔ Basisinformationen zu sexualisierter Gewalt und Recht
- ➔ Täter- und Täterinnenstrategien
- ➔ Strukturen, die Missbrauch begünstigen
- ➔ Nähe und Distanz, Grenzachtung
- ➔ Verfahrenswege im Verdachtsfall und Intervention
- ➔ Krisenmanagement im eigenen Arbeitsfeld
- ➔ Präventionshaltungen und Präventionsgrundsätze
- ➔ Prävention als Konzept im Erzbistum Bamberg
- ➔ Verhaltenskodex

3-Stunden-Veranstaltung für hauptamtlich Mitarbeitende mit gelegentlichem Kontakt

zu Kindern, Jugendlichen und erwachsenen Schutzbefohlenen in den Bereichen Pfarrbüro, Verwaltung, Technik, Hauswirtschaft:

- ➔ Basisinformationen zu sexualisierter Gewalt und Recht
- ➔ Täter- und Täterinnenstrategien
- ➔ Strukturen, die Missbrauch begünstigen
- ➔ Verfahrenswege in Verdachtsfall und Intervention
- ➔ Nähe und Distanz
- ➔ Krisenmanagement im eigenen Arbeitsfeld
- ➔ Verhaltenskodex

Zusatzbausteine für Menschen in Leitungsfunktionen werden durchgeführt, Schulungen für Neueinsteigerinnen der verschiedenen Berufsgruppen werden in regelmäßigen, sinnvollen Zeitabständen durchgeführt.

Auffrischungsschulungen zur Prävention sexualisierter Gewalt

Auffrischungsveranstaltungen sind im Abstand von fünf Jahren für alle Berufsgruppen vorgesehen, ebenso die Präsenz des Themas in Fortbildungsprogrammen.

Präventionsveranstaltungen für Ehrenamtliche

Zur Verantwortlichkeit gilt:

Die Leitung oder in Stellvertretung, die für den Tätigkeitsbereich der Ehrenamtlichen zuständige hauptamtliche Person, ist verantwortlich dafür, dass die Präventionsveranstaltung für die ehrenamtlichen Mitarbeitenden durchgeführt wird.

Referentin oder Referent kann die verantwortliche hauptamtliche Person sein. Alternativ dazu können auch Referentinnen oder Referenten bei der Koordinierungsstelle zur Prävention sexualisierter Gewalt angefragt werden.

Wenn eine ehrenamtliche Person in einem neuen Tätigkeitsfeld oder wiederholt aktiv ist, muss geprüft werden, ob eine weitere Präventionsveranstaltung nötig ist, und diese gegebenenfalls durchgeführt werden.

Empfehlungen zum Rahmen der Präventionsveranstaltungen für Ehrenamtliche:

- ➔ Laden Sie die Ehrenamtlichen in regelmäßigen Abständen zu Präventionsveranstaltungen ein.
- ➔ Teilnehmendenanzahl in der Regel nicht höher als 20 Personen!
- ➔ Kooperation mit der Ansprechperson für Prävention sexualisierter Gewalt macht Sinn!
- ➔ Arbeiten Sie so konkret wie möglich am Tätigkeitsbereich der Ehrenamtlichen.
- ➔ Alle Teilnehmenden bekommen am Ende der Veranstaltung ein Handout und eine Teilnahmebestätigung.
- ➔ Die Veranstaltung soll an einem zentralen Ort stattfinden.
- ➔ Achten Sie auf geeignete Räumlichkeiten mit passender Größe und Raumgestaltung.

6-Stunden-Veranstaltung für Ehrenamtliche in Leitungsverantwortung mit intensivem Kontakt

zu Kindern, Jugendlichen und erwachsenen Schutzbefohlenen, wie z. B. Zeltlagerleiterinnen und -leiter, Leitungen von Ferienfreizeiten mit Übernachtungen, Kinder- und Jugendchorleitungen, Leiterinnen und Leiter von pfarrlichen Musik- und Spielgruppen, Ehrenamtliche in Schulen, Leitungen von Verantwortlichenrunden:

- ➔ Basisinformationen zu sexualisierter Gewalt und Recht
- ➔ Täter- und Täterinnenstrategien
- ➔ Strukturen, die Missbrauch begünstigen
- ➔ Nähe und Distanz, Grenzachtung
- ➔ Verfahrenswege im Verdachtsfall und Intervention
- ➔ Krisenmanagement im eigenen Arbeitsfeld
- ➔ Präventionshaltungen und Präventionsgrundsätze
- ➔ Prävention als Konzept im Erzbistum Bamberg
- ➔ Verhaltenskodex

3-Stunden-Veranstaltung für Ehrenamtliche mit regelmäßigem oder gelegentlichem Kontakt

zu Kindern, Jugendlichen und erwachsenen Schutzbefohlenen, wie z. B. Kinder- und Jugendgruppenleiter und -leiterinnen, Ministrantengruppenleitungen, Kommuniongruppenleiterinnen und -leiter, die im eigenen Zuhause mit Kommunionkindern arbeiten, Firmgruppenleiterinnen und -leiter, die Firmlinge bei Firmwochenenden mit Übernachtungen begleiten, Betreuerinnen und Betreuer beim Zeltlager und bei Ferienfreizeiten mit Übernachtung, Ehrenamtliche in Schulen, Kindergarten- beauftragte, Ehrenamtliche in der Arbeit mit Geflüchteten:

- ➔ Basisinformationen zu sexualisierter Gewalt und Recht
- ➔ Täter- und Täterinnenstrategien
- ➔ Strukturen, die Missbrauch begünstigen
- ➔ Verfahrenswege in Verdachtsfall und Intervention
- ➔ Nähe und Distanz
- ➔ Krisenmanagement im eigenen Arbeitsfeld
- ➔ Verhaltenskodex

1-stündige Informationsveranstaltung für Ehrenamtliche mit geringem, nicht regelmäßigem Kontakt

zu Kindern, Jugendlichen und erwachsenen Schutzbefohlenen, wie z. B. Kommuniongruppenleiterinnen und -leiter, Firmgruppenleiterinnen und -leiter, Ehrenamtliche, die projekthaft einige Zeit lang als Spielgruppen- oder Musikgruppenleitung tätig sind oder eine Veranstaltung mit Kindern und Jugendlichen vorbereiten, Mutter-Kind-Gruppenleiterinnen:

- ➔ Basisinformation
- ➔ Verfahrenswege im Verdachtsfall und Intervention
- ➔ Krisenmanagement im eigenen Tätigkeitsfeld
- ➔ Verhaltenskodex

30-minütige Belehrung für Ehrenamtliche mit einmaligem Kontakt

zu Kindern, Jugendlichen und erwachsenen Schutzbefohlenen, wie z. B. Ehrenamtliche, die beim Pfarrfest Spielstraße und Stände betreuen oder etwas für Kinder und Jugendliche anbieten, Tischmütter und Tischväter, die in einem Saal gemeinsam und zeitgleich die Kommuniongruppenstunde oder Firmgruppe durchführen, Betreuerinnen und Betreuer bei einmaligen Aktivitäten für Kinder und Jugendliche:

- ➔ Information über Verfahrenswege im Verdachtsfall
- ➔ Verhaltenskodex